

A scenic landscape photograph showing a woman in a blue long-sleeved shirt and jeans standing on a grassy hill with her arms outstretched, looking towards a large lake and snow-capped mountains in the background. The foreground is filled with tall, green grass. A large blue abstract shape is overlaid on the left side of the image.

Treibhausgas- emissionsbericht

**nach Greenhouse Gas Protocol
der M-net Telekommunikations GmbH**

Zeitraum 01.01.2021 – 30.06.2021

Pressekontakt

M-net Unternehmenskommunikation

Hannes Lindhuber | Leiter Unternehmenskommunikation

Andreas Dietrich | Communications Manager

Telefon: 089 45200-8682

E-Mail: presse@m-net.de

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Beschreibung der Organisations- und Bilanzziele	4
1.1. Klimaziele von M-net	5
1.1.1. Klimastrategie von M-net	5
1.1.2. Klimamission von M-net	6
1.1.3. Klimakonzept von M-net	6
1.2. Über diesen Bericht	6
1.2.1. Vorgesehene Anwender	7
1.2.2. Erklärungen der Organisation zur Verifizierung der CO ₂ -Neutralstellung	7
2. Organisationsgrenzen	10
3. Berichtsgrenzen	11
3.1. Greenhouse Gas Protocol	11
3.2. Berücksichtigte Kategorien von Treibhausgasemissionen	12
4. Quantifizierte Bilanz der Treibhausgasemissionen und des Entzugs von Treibhausgasen	13
4.1. Energieverbrauch und Emission	13
4.2. Strategische Ziele und Energieeffizienzmaßnahmen	17
5. Treibhausgasreduzierungsinitiative und interne Leistungsüberwachung	18
Anhang: Zertifikat der externen Prüfgesellschaft TÜV Rheinland	19

1. Allgemeine Beschreibung der Organisations- und Bilanzziele

Als regionaler Telekommunikationsanbieter versorgt die M-net Telekommunikations GmbH („M-net“) große Teile Bayerns, den Großraum Ulm sowie weite Teile des hessischen Main-Kinzig-Kreises mit zukunftssicherer Kommunikationstechnologie. Das Portfolio ist dabei auf den Kommunikationsbedarf von Geschäfts- und Privatkund*innen ausgerichtet und reicht von Sprach- und Datendiensten auf Festnetz- sowie Mobilfunk-Basis über komplexe Standortvernetzungen bis hin zur Bereitstellung eines breiten nationalen und internationalen Radio- und TV-/HDTV-Angebots.

Als einer von wenigen Anbietern in Deutschland betreiben wir in weiten Teilen Bayerns eigene Glasfasernetze in einer besonders ausfallsicheren Ringstruktur. Dieses moderne Netzdesign ermöglicht Unabhängigkeit und Flexibilität in Produktentwicklung und Preisgestaltung. Vor allem bei Service und Verfügbarkeit haben wir durch das eigene Netz eine weitgehende Unabhängigkeit von anderen Netzbetreibern geschaffen.

Die festnetzbasieren Kommunikationsdienste von M-net sind aktuell in immer mehr bayerischen Haushalten verfügbar – mit steigender Tendenz. So investieren wir gemeinsam mit Infrastrukturpartnern mehrere hundert Millionen Euro in glasfaserbasierte Breitbandnetze in München, Augsburg und Erlangen sowie einer Vielzahl weiterer Städte und Gemeinden. Sie sind die Grundlage, um Endverbraucher*innen Internetanschlüsse mit Gigabit-Geschwindigkeit zu ermöglichen.

Das weitflächige Glasfasernetz in München gilt als eines der modernsten und größten zusammenhängenden Glasfasernetze in ganz Europa. Bis zum Ende des Jahres 2021 erhalten rund 70 Prozent der Münchner Haushalte und Betriebe Zugang zu dieser zukunftssicheren High-Speed-Datenautobahn. Mit Übertragungsraten von bis zu 1.000 Mbit/s (= 1 Gbit/s) werden so auch Privatkund*innen, Selbstständige und kleine Unternehmen zum Teil der Gigabit-Gesellschaft und profitieren von der ganzen Welt modernster Telekommunikations- und Mediendienste.

Hinter M-net steht mit der Stadtwerke München GmbH, der Stadtwerke Augsburg GmbH, der Allgäuer Überlandwerk GmbH, der Erlanger Stadtwerke AG, der infra fürth GmbH

und der N-ERGIE AG ein Gesellschafterkreis namhafter Regionalversorger. Das 1996 gegründete Unternehmen M-net zählt heute rund 510.000 Geschäfts- und Privatkundenanschlüsse, beschäftigt ca. 850 Mitarbeiter*innen und erzielte im Geschäftsjahr 2020 einen Umsatz von rund 272 Millionen Euro.



1.1. Klimaziele von M-net

Aus der Region – für die Region: Diesen Grundsatz lebt M-net in den Telekommunikationsangeboten wie auch in der Unternehmenskultur. Dazu zählt auch, sich für die soziale Gemeinschaft vor Ort sowie für den Schutz und Erhalt der Umwelt einzusetzen. Denn schließlich haben Klima-, Natur- und Artenschutz oberste Priorität und fordern Politik, Gesellschaft und Unternehmen gleichermaßen.

Unser Ziel ist es, mit unseren Produkten und Technologien einen Beitrag dazu zu leisten, das Potenzial für eine nachhaltigere Alltagsgestaltung im beruflichen wie im privaten Umfeld zu entfalten. Unser Beitrag zur Digitalisierung der Lebens- und Arbeitswelt kann bei sinnvollem Einsatz wie beispielsweise durch die Durchführung von virtuellen statt Vor-Ort-Treffen zu emissionsärmeren Verhaltensweisen und insbesondere zu einer Verringerung von mobilitätsbedingten Treibhausgasemissionen beitragen.

Dennoch erzeugt M-net im Rahmen der Geschäftstätigkeit Treibhausgasemissionen. Als Unternehmen hat sich M-net das Ziel gesetzt, zu einer Verringerung von Treibhausgasemissionen beizutragen und sich der Verantwortung für Nachhaltigkeit aktiv zu stellen. Unser ökologisches Engagement ist in diesem ersten M-net Treibhausgasemissionsbericht dargestellt. Die Berichterstattung basiert auf der Initial-Analyse zur „CO₂-Neutralstellung von M-net“, die wir 2020 abgeschlossen haben.

Der Treibhausgasemissionsbericht betrachtet alle M-net Standorte innerhalb der Organisationsgrenzen (siehe [Kapitel 2](#)).

1.1.1. Klimastrategie von M-net

Wir als M-net nehmen beim Klimaschutz eine Vorreiterrolle ein – aus Überzeugung und aus Verantwortung für die Gesellschaft. Das hat die Unternehmensführung 2018 beschlossen und eine ambitionierte Klimastrategie verabschiedet: Ab 2021 soll die gesamte Geschäftstätigkeit von M-net unternehmensweit CO₂-neutral nach Scope 1 und 2 des Greenhouse Gas Protocols sein. Damit leisten wir bereits kurzfristig einen konkreten Beitrag zu dem 2015 in Paris verabschiedeten Klimaschutzabkommen der Vereinten Nationen mit dem Ziel, die Erderwärmung auf möglichst 1,5 Grad Celsius, in jedem Fall aber auf deutlich unter zwei Grad Celsius, zu begrenzen.

Die Klimastrategie von M-net orientiert sich an den Vorgaben und Empfehlungen des Bayerischen Landesamtes für Umwelt (www.umweltpakt.bayern.de/energie_klima/fachwissen/286/klimaneutralitaet, 01.07.2021).

Die Berechnung der CO₂-Bilanz erfolgt nach internationalen Standards und unter Berücksichtigung aller relevanten CO₂-Emissionen. Hierzu zählen neben CO₂ (Kohlenstoffdioxid) auch die Treibhausgasemissionen von CH₄ (Methan), N₂O (Distickstoffmonoxid), HFCs (Fluorkohlenwasserstoffe), PFCs (Perfluorcarbone), SF₆ (Schwefelhexafluorid) und NF₃ (Stickstofftrifluorid) (siehe dazu auch [Abbildung 2](#) auf Seite 11), die umgerechnet in CO₂-Äquivalente in der berechneten CO₂-Bilanz berücksichtigt werden. Emissionen werden in CO₂-Äquivalenten (CO₂e) als Maßeinheit zur Vereinheitlichung der Klimawirkung der unterschiedlichen Treibhausgase berechnet. Zur Vereinfachung wird dies in den Unterlagen abgekürzt als CO₂ angegeben.

Die Zuständigkeit für zentrale unternehmerische Entscheidungen und damit einhergehend die Verantwortung für den Klimaschutz bei M-net liegt bei der M-net Geschäftsführung. Die Aufgabe, eigenverursachte Treibhausgasemissionen fortlaufend zu reduzieren, delegiert die Geschäftsführung an ein Team. Dieses Team koordiniert die operative Umsetzung aller zu treffenden Maßnahmen nach den Vorgaben der Unternehmensführung. Die Umsetzung von Maßnahmen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen von M-net erfolgt dann durch Expert*innen in den jeweiligen Fachbereichen.

1.1.2. Klimamission von M-net

Bereits in den vergangenen Jahren konnten wir einen Grundstein für das Ziel unserer Klimastrategie, die CO₂-Neutralstellung, setzen und rund 90 Prozent der vermeidbaren Treibhausgasemissionen reduzieren (siehe [Kapitel 1.2.2](#) und [5](#)). Auf dieser Basis ist es gelungen, M-net bereits im ersten Halbjahr 2021 durch hochwertige Kompensation nach Greenhouse Gas Protocol Scope 1 und 2 CO₂-neutral zu stellen. Nun gilt es, bis 2025 die Qualität der Maßnahmen zur CO₂-Reduktion kontinuierlich zu steigern, um die CO₂-Neutralstellung möglichst ohne Erwerb von Kompensationszertifikaten zu erreichen und so einen maximalen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Dazu ist bei M-net eine Vielzahl von konkreten Maßnahmen geplant.

1.1.3. Klimakzept von M-net

Unter Berücksichtigung der regionalen und lokalen Rahmenbedingungen folgt M-net zur Erreichung der CO₂-Neutralstellung dem spezifischen Klimakzept der „Vier Hebel“ der Bosch GmbH ([Lösungen für Klimaneutralität](#) | Bosch Global, 22.06.2021; siehe [Kapitel 1.2.2](#)). Die detaillierte Planung und Umsetzung dieses Klimakzeptes wird fortlaufend analysiert und optimiert.

Die Analyse des CO₂-Fußabdruckes nach Scope 1 und 2 des Greenhouse Gas Protocols (siehe [Kapitel 3.1](#)), also der derzeitigen Treibhausgasemissionen von M-net, die Identifizierung der Potentiale (siehe [Kapitel 4](#)) und die darauf basierende Entwicklung von Szenarien für den Weg zur CO₂-Neutralstellung von M-net (siehe [Kapitel 5](#)) folgt der TÜV-zertifizierten Methodik von Bosch Climate Solutions (TÜV-ID 0000075673).

1.2. Über diesen Bericht

Dieser Bericht ist der erste Treibhausgasemissionsbericht der M-net Telekommunikations GmbH, vorgelegt 2021. Er folgt den inhaltlichen Vorgaben der DIN EN ISO 14064-1:2019. Die Darstellung der Treibhausgasemissionen richtet sich nach dem Greenhouse Gas Protocol (siehe [Kapitel 3.1](#)).

Der Zweck des vorliegenden Berichtes ist die Berichterstattung über die Treibhausgasemissionen von M-net und über die Strategie zur CO₂-Neutralstellung sowie deren Umsetzung. Der Treibhausgasemissionsbericht dient als Prüfungsgrundlage zur CO₂-Neutralstellung für die Zertifizierungsgesellschaft TÜV Rheinland. Der Bericht wird auf der Homepage von M-net veröffentlicht und ist öffentlich einsehbar.

Dieser Treibhausgasemissionsbericht wurde am 12. Oktober 2021 veröffentlicht und betrachtet den Zeitraum 01.01.2021 bis 30.06.2021.

Aktualisierte Versionen des Treibhausgasemissionsberichtes von M-net für die Geschäftsjahre ab 2021 werden von 2022 an jährlich im Folgejahr nach Prüfung der externen Prüfungsgesellschaft veröffentlicht.

Das ausgewählte historische Basisjahr ist 2019, welches zum Zeitpunkt der Initialanalyse zur CO₂-Neutralstellung 2020 das letzte abgeschlossene Geschäftsjahr in Bezug auf die Energiedaten im Rahmen der ISO 50001 darstellt. Die basisjahrbezogene Treibhausgasemissionsbilanz 2019 betrug 6.031 Tonnen CO₂. Die Daten sind im Rahmen der Initial-Analyse zur CO₂-Neutralstellung von M-net erhoben und validiert worden.

Im Vergleich zum Basisjahr haben sich bis zu Beginn des Berichtszeitraums bereits wesentliche Änderungen ergeben: Neben Energieeffizienzmaßnahmen, die im Rahmen der ISO 50001 angestoßen, begleitet und dokumentiert werden, bezieht M-net seit 2020 unternehmensweit an allen Standorten Grünstrom. Dieser Grünstrom ist durch Herkunftszertifikate ausgewiesen. Auch die Umstellung auf Grünstrom in den Ortsvermittlungsstellen der Telekom ab 2020 reduziert die Treibhausgasemissionen von M-net im Vergleich zum Basisjahr 2019.

1.2.1. Vorgesehene Anwender

Die Stakeholder werden im Rahmen des bestehenden Qualitätsmanagements fortlaufend identifiziert. Die entsprechende PESTEL-Analyse wurde für den Treibhausgasemissionsbericht um die Kategorie „CO₂-Bilanz“ erweitert. Dabei unterscheiden wir nach internen und externen Stakeholdern (siehe [Tabelle 1](#)). Der Einbezug der Stakeholder richtet sich nach deren jeweiliger Relevanz. Je relevanter die Stakeholder für das jeweilige Thema sind, desto intensiver erfolgt der Austausch.

Tabelle 1: Liste und Art der Stakeholder

Stakeholder	Art der Stakeholder
Gesellschafter	Intern
Mitglieder der Geschäftsführung	Intern
Betriebsräte	Intern
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Intern
Verbände	Extern
Vertriebspartner	Extern
Lieferanten und Carrier (außer Gesellschafter)	Extern
Kunden und Carrier	Extern
Medien	Extern
Politische Entscheider und lokale Interessensgruppen	Extern

1.2.2. Erklärungen der Organisation zur Verifizierung der CO₂-Neutralstellung

Die Verifizierung der CO₂-Neutralstellung folgt dem Klimakonzept der „Vier Hebel“ ([Lösungen für Klimaneutralität](#) | Bosch Global, 22.06.2021). Nur durch Kompensationsmaßnahmen sind die vereinbarten internationalen Klimaschutzziele aus dem Klimaschutzabkommen von 2015 nicht zu erreichen. Um einen möglichst wirkungsvollen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, haben für das Erreichen der CO₂-Neutralstellung von M-net daher das Vermeiden und Reduzieren von Treibhausgasemissionen mittel- und langfristig oberste Priorität.

Aus der CO₂-Bilanz können wir ableiten, welche Treibhausgasemissionen reduziert und welche langfristig vermieden werden können. Für das Erreichen der CO₂-Neutralstellung haben wir uns im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Firma Bosch Climate Solutions an vier Hebeln orientiert, deren Wertigkeit die Qualität der CO₂-Neutralstellung maßgeblich bedingt und die wir konsequent bedienen (siehe [Abbildung 1](#) auf Seite 8). Unser Ziel ist es, vom Jahr 2021 an fortlaufend die CO₂-Neutralstellung zu erreichen und mittelfristig den Einsatz und den Mix unserer vier Hebel weiter zu optimieren, um einen signifikanten Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Abbildung 1: Die vier Hebel zur Erreichung der CO₂-Neutralstellung von M-net (Robert Bosch GmbH 2021, online verfügbar unter: www.bosch.com/de/produkte-und-services/branchenloesungen/loesungen-fuer-klimaneutralitaet | Bosch Global, 22.06.2021)



Hebel 1: Erhöhung der Energieeffizienz

Steigerung der Energieeffizienz durch Optimierung des Energieverbrauchs

Als Dienstleistungsunternehmen verfügen wir im Bereich Energieeffizienz über einen vergleichsweise kleinen Hebel. Dennoch sehen wir in der Steigerung der Energieeffizienz das größte und wirkungsvollste Potential zur langfristigen Reduzierung von Treibhausgasemissionen. Im Rahmen der Initial-Analyse zur CO₂-Neutralstellung wurden Potentiale zur Reduktion des Energieverbrauchs um 3 Prozent (Stand: Basisjahr 2019) identifiziert, die in einem Maßnahmenplan dargelegt wurden und im Rahmen der ISO 50001 angestoßen, begleitet und dokumentiert werden. Die Umsetzung der Energieeffizienzmaßnahmen erfolgt durch die Expert*innen in den Fachbereichen.

Hebel 2: Ausbau erneuerbarer Energien

Nutzen erneuerbarer und sauberer Energie (Photovoltaik, Biomasse, geothermische Energie und mit Wasserstoff betriebene Brennstoffzellen)

M-net unterstützt den Ausbau erneuerbarer Energien im Rahmen seiner Möglichkeiten, die aufgrund vieler kleinerer und eingemieteter Objekte begrenzt sind. Nach einem erfolgreich abgeschlossenen Pilotprojekt werden ab Sommer 2021 und in den Folgejahren alle FTTC-Container mit passenden Rahmenbedingungen in adäquater Lage im gesamten Einzugsgebiet des Unternehmens schrittweise mit Photovoltaikanlagen zur autarken energetischen Eigenversorgung ausgestattet.

Hebel 3: Grünstrom zukaufen

Einsetzen grüner Energien aus neuen oder bereits bestehenden Anlagen

Mit dem Bezug von Grünstrom an allen Standorten mit eigenem Strombezug leisten wir bereits seit 2020 einen spürbaren Beitrag zur Verringerung unseres CO₂-Fußabdruckes. Dies spiegelt sich auch in unseren Ausschreibungsbedingungen wider, nur Grünstrom mit ausgewiesenen Herkunftszertifikaten zuzukaufen. Eine Erweiterung dieses Engagements

ab 2023 ist in Planung und soll über ein Power Purchase Agreement realisiert werden, das ausdrücklich den Ausbau der erneuerbaren Energieversorgung unterstützt.

Auch beim Fernwärmebedarf bezieht M-net bereits teils grüne Fernwärme, erzeugt im Heizkraftwerk mittels hocheffizienter Kraft-Wärme-Kopplung. Eine Ausweitung von grünem Fernwärme-Bezug auf weitere Standorte ist geplant.

Hebel 4: Ausgleich von CO₂-Emissionen

Ausgleichen von unvermeidbaren CO₂-Emissionen durch Kompensationsmaßnahmen.

Die Kompensation für Treibhausgasemissionen durch den Zukauf von Ausgleichszertifikaten für Klimaschutzprojekte beschränkt M-net auf wirklich unvermeidbare Emissionen, die im Zuge der fortlaufenden Steigerung der Wertigkeit der CO₂-Neutralstellung mittelfristig minimiert werden. Das ausgewählte Projekt ist nach einem hohen internationalen Standard, dem Gold-Standard, zertifiziert.

Bei dieser anspruchsvollen und nachvollziehbaren Kompensation achtet M-net auf die Zusätzlichkeit des Kompensationsprojekts, denn der Nutzen der Kompensation greift nur dann, wenn über die Ausgleichszahlungen Projekte gefördert werden, die ansonsten nicht zustande gekommen wären.

Die Validierung der CO₂-Neutralstellung von M-net für das erste Halbjahr 2021 erfolgte am 6. Juli 2021 durch den TÜV Rheinland.



2. Organisationsgrenzen

M-net legt im Rahmen dieses Berichtes Rechenschaft über den eigenen Anteil an Treibhausgasemissionen der betreffenden Standorte und Betriebsmittel innerhalb der Organisationsgrenzen ab.

Die CO₂-Neutralstellung von M-net nach Scope 1 und 2 des Greenhouse Gas Protocols für das erste Halbjahr 2021 bezieht sich auf die im Folgenden definierten Organisationsgrenzen:

- » 4 Niederlassungen: München, Augsburg, Nürnberg, Kempten
- » 3 Rechenzentren
- » 82 Betriebsräume
- » 327 Kollokationsräume in den Ortsvermittlungsstellen
- » 1.446 Multifunktionsgehäuse
- » Fuhrpark mit ca. 175 Fahrzeugen
- » 12 Shops

M-net hat die Räumlichkeiten der Niederlassungen, Shops, Rechenzentren, Betriebsräume sowie Kollokationsräume in den Ortsvermittlungsstellen angemietet und bezahlt somit auch die Energiekosten. Eine Besonderheit in den Rechenzentren ist, dass zusätzlich zur eigenen Infrastruktur auch Housing-Dienstleistungen mittels Rackplatzvermietung angeboten werden. Die Energiekosten der Drittkunden werden von M-net direkt abgerechnet. Der Fuhrpark mit den Fahrzeugen wird über Leasing-Modelle bereitgestellt. M-net wendet hier dennoch den konservativen Ansatz des Verursacherprinzips inklusive Kostenübernahme an und ordnet den Fuhrpark trotz Leasing-Modell in Scope 1 nach Greenhouse Gas Protocol ein.

3. Berichtsgrenzen

Die Berichtsgrenzen für die CO₂-Neutralstellung von M-net verlaufen entlang des Bezugs der Energie, der für die Geschäftsfelder und die Verwaltung von M-net im Rahmen von Scope 1 und 2 gemäß Greenhouse Gas Protocol anfällt.

3.1. Greenhouse Gas Protocol

Das internationale Treibhausgasprotokoll, genannt Greenhouse Gas Protocol (www.ghgprotocol.org, 05.07.2021), beinhaltet die an finanzielle Rechnungslegung angelehnten Prinzipien der Vollständigkeit, Konsistenz, Relevanz, Genauigkeit und Transparenz. Dabei sind drei Geltungsbereiche – genannt Scopes – definiert, die klar voneinander abgegrenzt sind. *Abbildung 2* visualisiert die Abgrenzung dieser Scopes, von welchen die Betrachtung von Scope 1 und 2 für den CO₂-Fußabdruck eines Unternehmens obligatorisch sind.

Scope 1 umfasst die direkten Treibhausgasemissionen aus den eigenen oder den selbst betriebenen Einrichtungen und Betriebsmitteln des berichtenden Unternehmens.

Scope 2 umfasst die indirekten Treibhausgasemissionen aus den zur eigenen Nutzung des berichtenden Unternehmens bezogenen Energien.

Scope 3 umfasst alle weiteren indirekten Treibhausgasemissionen aus vor- und nachgelagerten Aktivitäten des berichtenden Unternehmens.

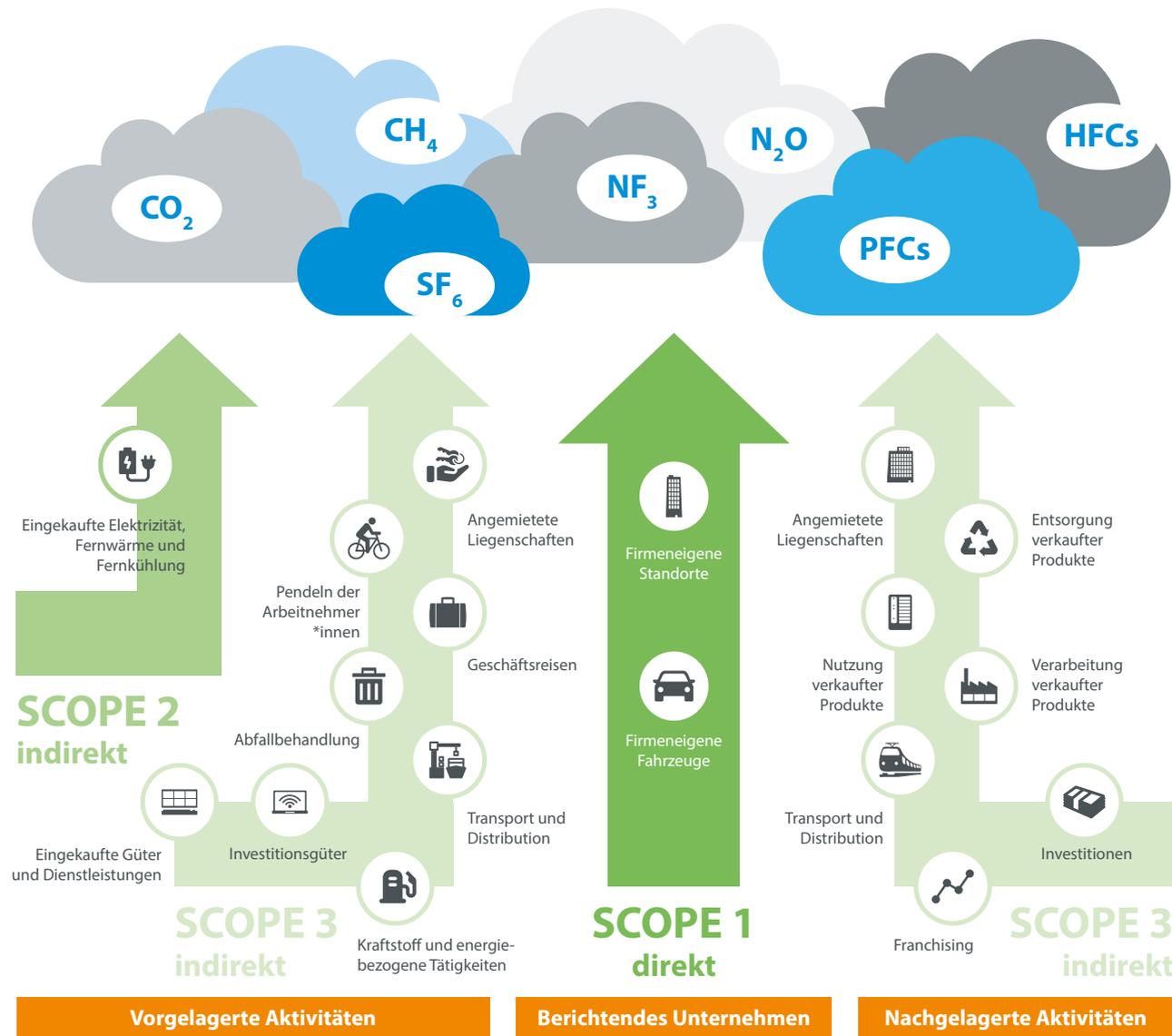


Abbildung 2: Überblick über die Scopes 1-3 des Greenhouse Gas Protocol und die Treibhausgasemissionen entlang der Wertschöpfungskette (eigene Darstellung, M-net 2021)

3.2. Berücksichtigte Kategorien von Treibhausgasemissionen

Dieses Kapitel umfasst die Beschreibung und Erläuterung der berücksichtigten Emissionskategorien. Die für die CO₂-Neutralstellung von M-net für das erste Halbjahr 2021 berücksichtigten Emissionskategorien aus Scope 1 und 2 des Greenhouse Gas Protocols sind in [Tabelle 2](#) aufgelistet.

Die vor- und nachgelagerten Stufen der Wertschöpfungskette aus Scope 3 des Greenhouse Gas Protocols sind nicht Gegenstand dieses Berichts.

Diese Emissionskategorien sind optional und im ersten Halbjahr 2021 von der Betrachtung ausgeschlossen. Mit dem Ziel, die CO₂-Neutralstellung von M-net fortlaufend hochwertiger auszubauen, planen wir mittelfristig, auch ausgewählte indirekte Einflüsse nach Scope 3 des Greenhouse Gas Protocols zu berücksichtigen.

Direkte Emissionen in Scope 1 betreffen im Fall von M-net die verbrauchte Primärenergie aus mobiler und stationärer Verbrennung (Fuhrpark, Netzersatzanlage Rechenzentren im Störfall):

- » Erdgas
- » Diesel
- » Benzin
- » Heizöl
- » Kältemittel

Indirekte Emissionen in Scope 2 werden im Zusammenhang mit der von einem anderen Unternehmen erzeugten und von M-net bezogenen Energie (elektrische Energie, Wärme an Standorten innerhalb der Organisationsgrenzen) verursacht:

- » Strom
- » Fernwärme

Scope 2 bezieht sich nur auf die indirekten Emissionen aus dem eingekauften Strom und der bezogenen Fernwärme. Die Treibhausgasemissionen eingekaufter Energieträger im

vorgelagerten Prozess, wie Abbau, Transport, Produktion oder Leitungsverluste, werden in Scope 3 erfasst.

Entsprechend der in [Tabelle 2](#) genannten Treibhausgasemissionskategorien wurden für die Erstellung dieses Berichtes alle Daten für die Standorte, den Fuhrpark und die Kältemittel von den Expert*innen der zuständigen Fachbereiche herangezogen. Für die Berechnung der Treibhausgasemissionen in Scope 2 wurden zunächst die standortspezifischen Emissionsfaktoren des Stromlieferanten beziehungsweise des individuellen Stromprodukts (market-based) berücksichtigt. Bei fehlenden versorgungsspezifischen Werten wurde der aktuelle Durchschnitt für die Bundesrepublik Deutschland genutzt (location-based).

Tabelle 2: Berücksichtigte Treibhausgasemissionskategorien für die CO₂-Neutralstellung von M-net für das erste Halbjahr 2021

Emissionskategorie	Scope	Einrichtung und Betriebsmittel
Strom	2	Niederlassungen, Rechenzentren, Betriebsräume, Ortsvermittlungsstellen, Multifunktionsgehäuse, Shops
Heizöl	1	Niederlassungen, Shops
Fernwärme	2	Niederlassungen, Shops
Kältemittel	1	Rechenzentren, Betriebsräume, Niederlassungen
Erdgas	1	Niederlassungen, Fuhrpark, Shops
Diesel	1	Fuhrpark, Rechenzentren
Benzin	1	Fuhrpark

4. Quantifizierte Bilanz der Treibhausgasemissionen und des Entzugs von Treibhausgasen

Vollständigkeit, Sorgfalt, Genauigkeit und Transparenz sind unsere Grundprinzipien bei der Datenerhebung für die Treibhausgasemissionsbilanz von M-net. Grundlage unserer Datenbasis stellt das Energiemanagement nach ISO 50001 (Zertifikat-Register-Nr.: EM-080219-DE) dar, das bereits seit 2016 bei M-net besteht und zertifiziert ist. Die Initial-Analyse der Datenerhebung mit den Expert*innen der Fachbereiche ist durch Vor-Ort-Begehungen der Standorte gestützt und verifiziert. Der Fokus der Standortbegehungen lag sowohl auf der Datenverifizierung als auch auf der Identifizierung und Analyse von Potentialen zur Vermeidung und Reduzierung der Treibhausgasemissionen.

Der detaillierte Plan zur Implementierung der Energieeffizienzmaßnahmen und zur Realisierung der Potentiale für die Erhöhung der Qualität der CO₂-Neutralstellung wurde in einem ganzheitlichen Konzept zur CO₂-Neutralstellung von M-net konkretisiert.

Die Datenerhebung und Umrechnung in CO₂-Emissionen erfolgte zum einen nach der Art des Energieträgers, zum anderen nach der Kategorie entsprechend Scope 1 und 2, also direktem oder indirektem Bezug (siehe [Tabelle 3](#) und [Tabelle 4](#)).

4.1. Energieverbrauch und Emission

Die Treibhausgasemissionen unseres Unternehmens in Scope 1 und Scope 2 nach Greenhouse Gas Protocol setzen sich zum Großteil aus dem Energieverbrauch, das heißt Strom- und Wärmebezug, und aus den Emissionen des Fuhrparks zusammen. Ein geringer Teil fällt auch durch flüchtige Treibhausgase bei der Nutzung von Kältemitteln an.

Direkte Treibhausgasemissionen im Rahmen von Scope 1 entstehen aus den eigenen oder den selbst betriebenen Einrichtungen und Betriebsmitteln von M-net: Dem Fuhrpark mit den Primärenergieträgern Diesel, Benzin und Erdgas sowie den Netzersatzanlagen mit dem Primärenergieträger Diesel. Die Energiedaten des Fuhrparks wurden durch die Auswertung der Tankkarten im 1. Quartal berechnet und für das 2. Quartal hochgerechnet. Zudem wurden die im ersten Halbjahr getankten Liter der zusätzlichen Dieselgeneratoren,

die als Netzersatzanlage im Störfall in den Rechenzentren dienen, addiert. Der Dieserverbrauch der portablen Stromerzeugungsanlagen in den Rechenzentren wurde auf die Annahme hin getroffen, dass monatlich ein Testlauf für einen Störungslauf erfolgt.

Zudem wurden die Primärenergieträger Heizöl und Erdgas durch die stationäre Verbrennung als direkte Emissionen gewertet. Die Heizöl- und Erdgasverbrauchsdaten im ersten Halbjahr 2021 wurden über die letzte erhaltene Jahresrechnung der Versorgungsunternehmen oder Nebenkostenabrechnungen ermittelt.

Die direkten Emissionen flüchtiger Treibhausgasemissionen, siehe [Tabelle 4](#), die durch Leckagen an Klimageräten entweichen könnten, wurden mit einem jährlichen Leckageverlust von 5 Prozent auf das Füllvolumen der benötigten Klimageräte berechnet, plausibilisiert mittels der Tabelle des Greenhouse Gas Protocol's HFC Tool (Version 1.0, Table 2, 2021) und der Expert*innenschätzungen der Gebäudeinstandhaltung. Berechnungsgrundlage für die flüchtigen Treibhausgasemissionen bildete das Füllvolumen der Klimageräte und das verwendete Kältemittel.

Scope 2 umfasst alle indirekten Treibhausgasemissionen, die aus der Produktion der fremdbezogenen Energie, wie Strom und Fernwärme, entstehen.

Strom wird einerseits für die gesamte IT-Infrastruktur für den effizienten und sicheren Betrieb der technischen Komponenten in den Rechenzentren, Betriebsräumen, Kollokationsräumen in den Ortsvermittlungsstellen der deutschen Telekom oder Multifunktionsgehäusen benötigt. Darüber hinaus wird Strom durch den Betrieb und die Klimatisierung der vier Niederlassungen und der Verkaufsflächen verbraucht.

Im ersten Halbjahr 2021 entfielen 89 Prozent des gesamten Energieverbrauchs und somit 12.642 MWh auf Strom (Basisjahr Kalenderjahr 2019: 26.859 MWh). Bei 99,2 Prozent des Strombezugs wurde ausschließlich Grünstrom von den Versorgungsunternehmen mit 0 Kilogramm Treibhausgasemissionen pro Megawattstunde nach Greenhouse Gas Protocol bezogen.

Der Anteil von Wärmeenergie am gesamten Energieverbrauch betrug 4 Prozent. Diese wurde zur Heizung von Niederlassungen und Verkaufsflächen genutzt. Die Energiequellen sind hierfür standortabhängig Fernwärme, Heizöl oder Erdgas. Hier sind allerdings Treibhausgasemissionen aus vorgelagerten Prozessen, Leitungs- und Verteilverlusten nicht berücksichtigt. Diese Emissionen werden in Scope 3 als weitere energiebedingte indirekte Emissionen erfasst.

Bei Standorten mit registrierter Strom-Leistungsmessung wurden die abgeschlossenen Verbrauchsdaten des ersten Quartals verwendet und darauf basierend eine Hochrechnung für das erste Halbjahr erstellt. Der Strombedarf an den weiteren Standorten wurde nach Standard-Lastprofilen beziehungsweise Ablesedaten erhoben und im ersten Halbjahr 2021 über die letzte erhaltene Jahresrechnung (aber nicht älter als 2018) der Versorgungsunternehmen oder Nebenkostenabrechnungen ermittelt.

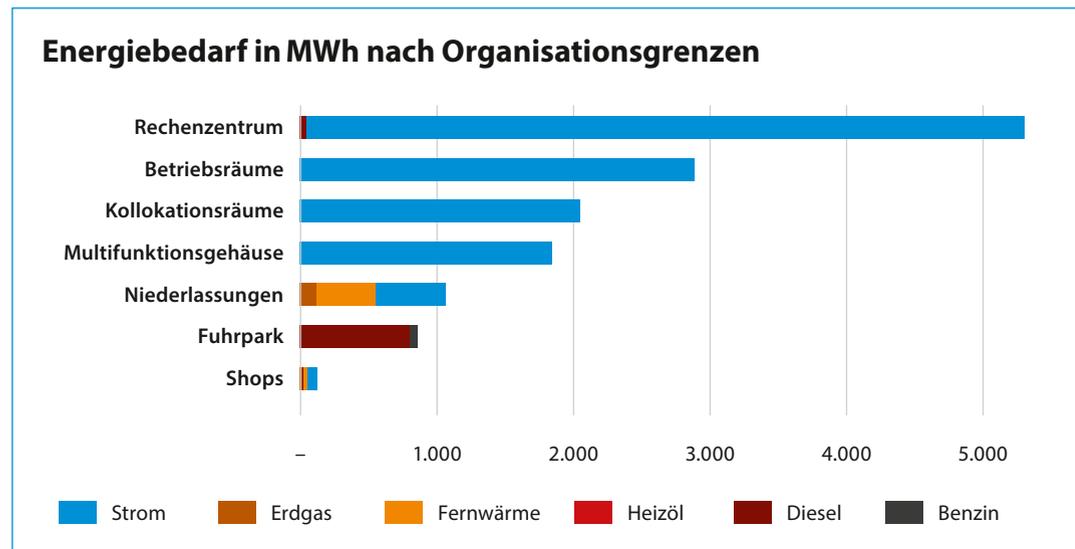
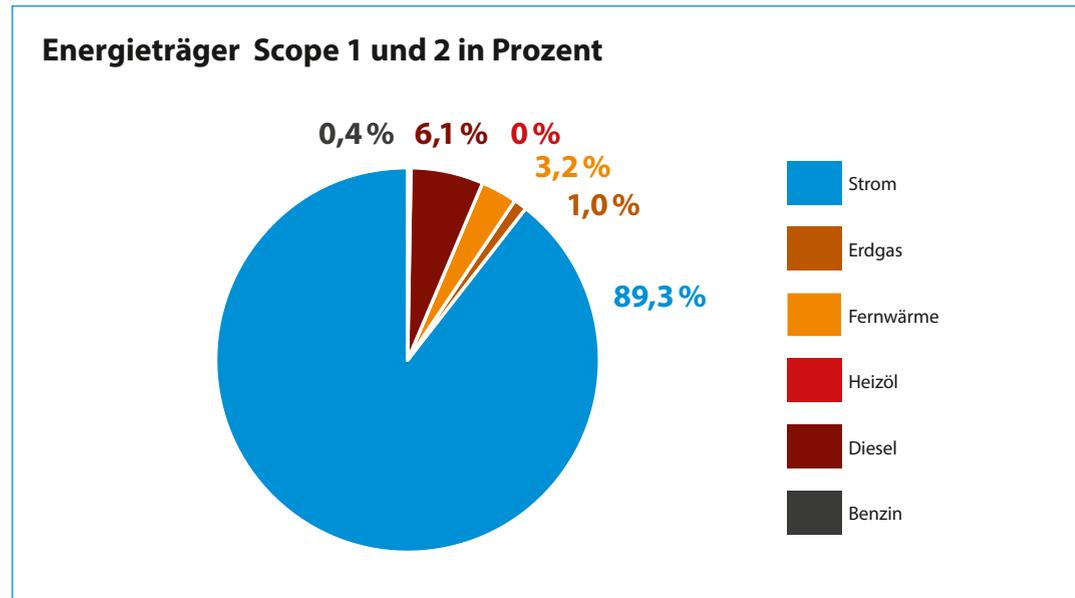


Tabelle 3: Energiebedarf in MWh - Basisjahr und 1. Halbjahr 2021

	Basisjahr	1. Halbjahr
	<i>Kalenderjahr 2019</i>	<i>2021</i>
Energieträger	in MWh	in MWh
Direkte Energie		
1.1 Diesel*	3.062	862
1.2 Benzin*	68	58
1.3 Erdgas*	298	145
1.4 Heizöl	25	7
Indirekte Energie (Fremdbezug)		
2.1 Strom	26.859	12.642
davon Grünstrom	14.279	12.540
2.2 Fernwärme	1.169	450
Summe	31.480	14.164

* Die Umrechnung der verbrauchten Liter in Kilowattstunden erfolgte gemäß den offiziellen Werten des Umweltbundesamtes, das heißt für Benzin 9,02 kWh/l, für Diesel 9,96 kWh/l, für Erdgas 9,77 kWh/m³ (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, Merkblatt zur Ermittlung des Gesamtenergieverbrauchs, Stand 30.11.2020).

Abbildung 3: Energiebedarf nach Energieträger und Organisationsgrenzen
(eigene Darstellung, M-net 2021)



In Summe belief sich der Gesamtenergieverbrauch im ersten Halbjahr 2021 auf 14.164 MWh Energie. Basierend auf dem Intergovernmental Panel on Climate Change und den Standards der Internationalen Energieagentur ergibt das einen Ausstoß von 387 Tonnen CO₂. Bei fehlenden versorgungsspezifischen Werten wurde der Durchschnitt in der Bundesrepublik Deutschland (location-based) nach IEA-Faktor des deutschen Strommixes für 2018 (www.iea.org/t&c/termsandconditions, 2020) verwendet, für die restlichen Energieträger die Umrechnungswerte nach IPCC Guideline.

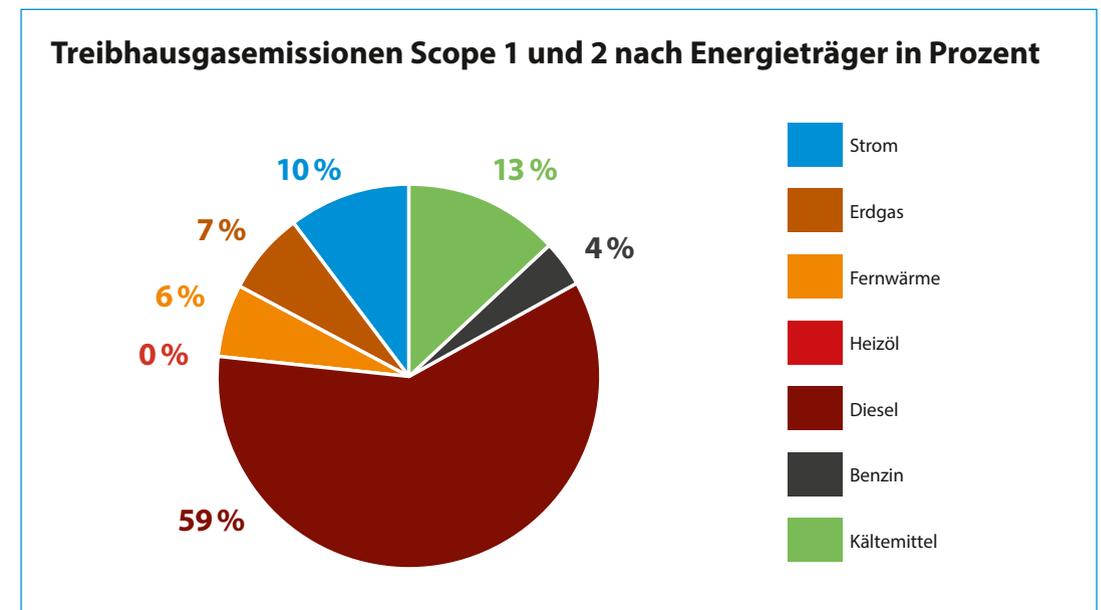
Tabelle 4: Treibhausgasemissionsfaktoren in Tonnen CO₂ pro Energieträger inkl. Emissionsfaktor – Basisjahr 2019 und 1. Halbjahr 2021

Energieträger	Emissionsfaktor	Basisjahr	1.Halbjahr
		Kalenderjahr 2019	2021
Direkte Energie	kg/MWh	in Tonnen CO₂	in Tonnen CO₂
1.1 Diesel	253,42	815,9	229,3
1.2 Benzin	237,01	17,0	14,6
1.3 Erdgas	181,76	54,2	26,3
1.4 Heizöl	253,42	6,3	1,8
1.5 Flüchtige THG	Spezifische Betrachtung nach Art des Kältemittels	50,0	50,2
Indirekte Energie (Fremdbezug)			
2.1 Strom	market-based / location-based	5.072,5	40,5
2.2 Fernwärme	market-based	65,3	24,1
Summe		6.081	387

Den verursachten, derzeit noch unvermeidbaren, Ausstoß an CO₂ im unmittelbaren Einflussbereich (Scope 1 und 2 nach Greenhouse Gas Protocol) haben wir im Rahmen der CO₂-Neutralstellung kompensiert. Die Auswahl eines CO₂-kompensierenden Projekts und somit der Kauf der Kompensationszertifikate nach Gold Standard erfolgte nach der Strategie der M-net Klimamission.

Als regionales Unternehmen engagieren wir uns darüber hinaus im Rahmen ausgewählter lokaler Initiativen, die beispielsweise natürliche Lebensräume wie heimische Wälder schützen und einen Beitrag zum lokalen Klima- und Umweltschutz leisten (aktuelle Informationen zum regionalen Engagement auf www.m-net.de).

Abbildung 4: Prozentuale Aufteilung der Treibhausgasemissionen von M-net (eigene Darstellung, M-net 2021)





Die Ermittlung der Treibhausgasemissionen für die Erstellung des vorliegenden Berichts konnte sich insgesamt auf eine hohe Datenqualität in Hinblick auf verwendete Emissionsfaktoren und Aktivitätsdaten stützen. Zum einen wurden keine relevanten Emissionsquellen nach Scope 1 und 2 exkludiert, zum anderen wurden zur Bewertung der Treibhausgasemission geeignete und verlässliche Emissionsfaktoren verwendet. Dies spiegelt sich im geringen Anteil von annahmebasierten Werten wider. Beispielsweise wurde bei fehlenden versorgungsspezifischen Werten der location-based Ansatz verfolgt und der aktuelle Durchschnitt für die Bundesrepublik Deutschland genutzt. Die Annahme der Leckageverluste der Klimageräte wurde durch Expert*innenschätzungen und wissenschaftliche Erkenntnisse (Greenhouse Gas Protocol) plausibilisiert.

Mögliche Unsicherheiten bestehen bei der Erfassung und Übermittlung der Daten, zudem birgt die Berechnungsgrundlage mittels Vorjahresrechnung eine mögliche Ungenauigkeit bei den Verbrauchsdaten.

4.2. Strategische Ziele und Energieeffizienzmaßnahmen

Die strategischen Ziele bilden einen wesentlichen Bestandteil der CO₂-Neutralstellung von M-net. Sie dienen als Grundlage für alle weiteren operationalen Ziele, Aktionspläne und Maßnahmen. Mit der Vermeidung, Minderung und Kompensation der Treibhausgasemissionen agieren wir als M-net verantwortungsbewusst und stellen uns auch wirtschaftlich weiter zukunftssicher auf.

Durch eine langfristig signifikante Reduktion der CO₂-Emissionen und durch die Investition in ein Klimaschutzprojekt nach Gold Standard hat M-net die Treibhausgasemissionen nach Greenhouse Gas Protocol Scope 1 und 2 bereits im ersten Halbjahr 2021 ausgeglichen.

5. Treibhausgasreduzierungsinitiative und interne Leistungsüberwachung

Für einen ganzheitlichen Ansatz im Energiemanagement und der CO₂-Neutralstellung und zur Reduzierung des Energieverbrauchs setzen wir auf Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz. Im Rahmen des Energiemanagements ISO 50001 wurden bereits in der Vergangenheit erfolgreich Energieeffizienzmaßnahmen umgesetzt:

- » Tausch der Leuchtmittel in einem der Rechenzentren in moderne LED-Beleuchtung
- » Optimierung der Temperaturen in den Rechenzentren zur Entlastung der Klimaanlage
- » Optimierung der Beleuchtungssteuerung in den Niederlassungen

Zur Minderung des Energieverbrauchs werden ab 2021 weitere vielfältige Projekte umgesetzt, u. a.:

- » Konsolidierung und Ausbau der technischen Komponenten in Betriebsräumen
- » Einbau von energieeffizienten Klimageräten in Betriebsräumen
- » Ausrüstung von zwei FTTC-Containern mit Photovoltaikanlagen im Rahmen eines Pilotprojektes und direkter Verbrauch des erzeugten Stroms vor Ort
- » Überarbeitung der Dienstwagenrichtlinie zur Förderung alternativer Mobilitätsformen und stufenweise Elektrifizierung des Fuhrparks unter Nutzung von Grünstrom an den M-net Standorten bis 2025

Zur internen Leistungsüberwachung im Hinblick auf die CO₂-Emissionen nutzt M-net die in [Tabelle 5](#) abgebildeten Leistungsindikatoren. Als Dienstleistungsunternehmen bietet sich für M-net das Volumen der Treibhausgasemissionen im Verhältnis zur Mitarbeiteranzahl sowie die CO₂-Emissionen des Fuhrparks im Verhältnis zur Anzahl der Fahrzeuge

an. Die Leistungsindikatoren werden fortlaufend überwacht und gegebenenfalls angepasst und erweitert. Die Trends der Leistungsindikatoren vom Basisjahr 2019 zum Kalenderjahr 2021 sind aufgrund der Corona-Pandemie bedingt aussagekräftig.

Tabelle 5: Leistungsindikatoren im Trend – Basisjahr 2019 und Kalenderjahr 2021 (Eigene Darstellung, M-net 2021)

	2019	2021*	Trend
CO ₂ -Emissionen in Tonnen pro Mitarbeiter	6,44	0,82	↓
CO ₂ -Emissionen in Tonnen pro Fahrzeug	4,48	2,63	→

* Betrachtungszeitraum: Hochrechnung für Kalenderjahr 2021

Die Aktivitätsdaten und Emissionsfaktoren sind als Validierungsgegenstände im Umfang der externen Prüfung durch den TÜV Rheinland enthalten und werden aus Gründen der Vertraulichkeit in diesem Treibhausgasemissionsbericht nicht dargestellt.



TÜVRheinland[®]

ZERTIFIZIERT

Corporate Carbon Footprint
Klimaneutral
Regelmäßige Überwachung

www.tuv.com
ID 0000080921

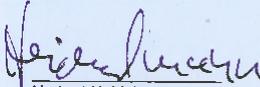


Anhang: Zertifikat der externen Prüfgesellschaft TÜV Rheinland

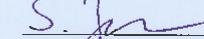
ZERTIFIKAT	
Zertifikats-ID:	C01-2021-07-21253016
Zertifikat für:	CO ₂ -neutrales Unternehmen
Zertifikatsinhaber:	M-net Telekommunikations GmbH Frankfurter Ring 158 80807 München
Bereich:	Gesamtes Unternehmen; Scope 1&2
Gültigkeit bis:	31.07.2022
Prüfgrundlagen:	GHG Protocol: 2004 & implementierter Analysen-Ansatz der Bosch Climate Solutions GmbH (Certipedia-ID: 75673)
Prüfbericht:	CF-2021-07-21253016
Corporate Carbon Footprint:	387 t CO ₂ -Äquivalente im 1. Halbjahr 2021
Neutralstellung / Registratur:	Sauberes Trinkwasser Diana, Madagaskar
Stilllegungsnachweis:	GS1-1-MG-GS5230-16-2019-19742-4130-4559

Die M-net Telekommunikations GmbH wurde als CO₂-neutral verifiziert. Es wird bestätigt, dass der Zertifikatsinhaber seine geprüften CO₂-Emissionen durch die oben genannte Maßnahme im Klimaschutz kompensiert hat. Dem Zertifikat liegen die Ermittlungen des Corporate Carbon Footprint durch Berechnung zugrunde. Die Ergebnisse sind schlüssig und dienen als Grundlage, den Ausstoß von Treibhausgasen des Unternehmens zu erfassen, darüber zu berichten und als Grundlage zu deren zukünftiger Senkung beizutragen. Spezifikationen und Bilanzierungsgrenzen können dem Prüfbericht entnommen werden. Die Gültigkeit kann anhand der Zertifikats-ID unter www.certipedia.com verifiziert werden.

Köln, 02.08.2021



Norbert Heidelmann
TÜV Rheinland Group
Carbon Services



Susanne Jorre
TÜV Rheinland Group
Carbon Services



Corporate Carbon Footprint
Klimaneutral
Regelmäßige
Überwachung



www.tuv.com
ID 000080921

www.tuv.com

 **TÜVRheinland®**
Genau. Richtig.

M-net Telekommunikations GmbH
Frankfurter Ring 158
80807 München

m-net.de

